

Die Bürgermeisterin informiert:

Asyl: Wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten Wochen oder Monaten Asylbewerber zugewiesen bekommen. Um den Ablauf, eine humane Unterbringung und die Betreuung samt Integration dieser oft traumatisierten Menschen so gut wie möglich bewerkstelligen zu können, brauchen wir einen „Helferkreis Asyl“, wie ihn auch die anderen Gemeinden eingerichtet haben. Wer sich gerne hier ehrenamtlich engagieren möchte, soll sich bitte bei mir melden.

Verkehrswacht: Der Gemeinderat hat beschlossen, dass wir als Gemeinde Mitglied der Kreisverkehrswacht Erding e.V. werden mit einem Jahresbeitrag von rund 60,- Euro. Die Kreisverkehrswacht bietet u.a. Hilfe und Unterstützung von Schulen und Kindergärten bei der Verkehrssicherheit an, Schulwegtipps für Eltern, macht Plakataktionen und führt die Radverkehrsausbildung durch.

Neuer Sitzungssaal: Der Gemeinderat Ottenhofen hat den Grundsatzbeschluss gefasst, dass seine Sitzungen aufgrund der beengten Situation künftig nicht mehr im Feuerwehrhaus stattfinden, sondern im renovierten Schützenheim. Bis zum Abschluss der Umbaumaßnahmen tagen wir wie gehabt im Feuerwehrhaus.

Zweigleisiger Ausbau Bahn: Zwei Vertreter der DB Projektbau GmbH haben in der letzten Sitzung die Planungen für den zweigleisigen Ausbau und deren Bedeutung für unsere Gemeinde präsentiert. Betroffen sind wir mit sechs Brückenbauwerken, d.h. Straßenüber- und unterführungen. Die gemeindliche Kostenbeteiligung bei der Herdweger Brücke und der Schwillacher Brücke würde je mit grob geschätzten 100.000 Euro (bei einer Aufweitung auf 6,50 m), unsere einzige Überführung (Grunder Brücke) mit 1,23 Mio. zu Buche schlagen, abzgl. einer möglichen Förderung. Die Gemeinde soll in dieser Planungsphase ihr Verlangen formulieren. Da dies eine Planung für die nächsten 100 Jahre bedeutet, die auch die Finanzen der Gemeinde stark belastet, wird sich der Gemeinderat bei nächster Gelegenheit intensiv mit der Thematik befassen. Es werden zwar sicherlich noch 10 bis 15 Jahre vergehen, bevor ein Bagger rollt, so die Prognose, aber unser Verlangen müssen wir in dieser Vorplanungsphase äußern. Bedanken möchte ich mich bei den vielen Interessierten, die der Sitzung beigewohnt haben und intensiv mitdiskutiert haben, vor allem über die wichtigen Themen Lärmschutz und Trinkwasserschutz. Für beides werden wir zu jeder Zeit im Laufe des Prozesses kämpfen, genauso wie gegen die hohe Kostenbeteiligung der Kommunen.

Herzlichst Ihre
Nicole Schley
1. Bürgermeisterin